Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 44

Rubrik: Kindermund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sauserzeit

(Frei nach Bobenftedt)

Wenn der Nebel auf die Berge fteigt Und der Berbstessturm das Laub zerstreut, Wenn sich schüchtern schön der erste

Schnee gezeigt

Und die Gattin spricht vom Winterfleit, Wenn vom edlen Naß Eintrifft Faß auf Faß Und die Bürgermehrheit weilt beim Glas, Schallt es von den Höb'n In die Täler weit: D, wie wunderschön Ist die Sauserzeit!

Benn ber junge Bein im Kopfe brennt Bachft dem Baterland manch tücht'ge Kraft, Hell aufflammt manch ungeahnt Zalent Im Gefang und in ber Wiffenschaft. Frage nicht warum Dir bann ringsherum Mues scheint im schönsten Stadium! Schallt ein Luftgeton In die Ferne weit: D, wie wunderschön Ist die Sauserzeit!

Benn ber Rebe Blut im Faffe gabrt, Feffeln Pflicht und Gattin nicht den Mann. Mues mankt, alles scheint verkehrt, Polizei felbst und der Ortsammann. Und den Halt verliert, Im Bickzack marschiert, Ber fonft ftramm fein Bataillon geführt. Wunderbar Geton Sorft Du weit und breit: D, wie munderschön Ist die Sauserzeit!

Unterm Bann bes jungen Saufewein Konnt' mein Kind es gestern auch gescheb'n, Daß ins schwarze Glutenauge Dein Gar zu tief ich hab hineingeseb'n. Daß wir unbelauscht Ruß um Ruß getauscht, Beil vom Sauser ich schon war berauscht. Uff und Rater steb'n Schon zum Sprung bereit: D, wie wunderschön Ist die Sauserzeit!

Aus der Schule

Ein Schüler ärgerte den Lehrer, in= dem er stets die Eigenworte mit der Silbe "chen" beschloß. Er sagte nicht Tisch, sondern "Tischchen", nicht Ba= ter, sondern "Baterchen" usw. Dem Lehrer platte eines Tages die Galle, er bestrafte den Schüler und sagte allen andern, wer sich noch einmal er= laube, ein Eigenwort mit "chen" zu sagen, der müßte eine extra Strafe ab= büßen. Darauf der kleine Morit: "Platen Sie, Herr Lehrer, Kanin= chen." -

Vom Tage

Jadie Coogan, der bekannte 211t= meister der Kinderdarstellung im Film, ist zehnjährig in Europa angekommen und wird von allen Behörden begei= stert begrüßt. In der Schweiz wird er voraussichtlich von der bekannten neuestens gegründeten Gesellschaft der Motoroffizierswagen=Gesellschaft des III. Armeekorps in Zürich empfan= gen. — Seine Haare sind für 250,000 Dollars versichert und seine Augen ebenfalls. Man hofft die in Europa verlorenen Haare durch andere ersetzen zu können, nicht daß sich die Kriegs= schulden Europas an Amerika dadurch noch mehr vergrößern.

— Die Intelligenzprüfung der Refruten ist nach dem Entscheide einer Spezialkommiffion wieder einzuführen. Als Gegengewicht soll nun auch den angehenden Nährmüttern eine Bei= stesprüfung in Rösti — Zimmerput und Flickzeug abgenommen werden. Die Resultate werden dann auch kan= tönliweise veröffentlicht, was sicher manchem Jüngling die beiden Augen öffnen wird.

– Bundesrat Motta hat in seiner Völkerbundsversammlungs = Schluß= rede den Rat auch auf die armen Ar= menier aufmerksam gemacht und ge= fagt, daß die armenischen Kinder in Beguins, als sie ihn sahen, "Rufft du mein Baterland" gefungen hätten. Die Versammlung war sichtlich gerührt über diese Kinder, die dieses Lied ler= nen mußten, und wird sie sich auch in Bufunft mehr dem Schutze diefer Armen annehmen.

- Gestützt auf die großen Fort= schritte im Gedanken der Abrüstung und der Schiedsgerichtsbarkeit im Völ= ferbunde behandelte der Nationalrat die neue Truppenordnung und nahm fie, nachdem der Antrag von Bundes= rat Scheurer, daß Gasangriffe in un= ferm gebirgigen Lande nicht so wirk= fam sein dürfen wie im Flachlande, allgemein begeisterten Anklang fand, an-

- Der Ständerat behandelte den Gesetzesentwurf über Jagd und Vogel= schutz und erklärte verwilderte Saus= faten ebenfalls als jagdbar. Es soll nun ein neues Dachjagdpatent ge= schaffen werden und den Jägern die Benützung von Flugzeugen gestattet werden. Die Patenttare ist dieselbe wie für andere Hafen. Es follen auch verwilderte Kanarienvögel dabei in= begriffen sein.

Paradiesvogel

Eb' im Pendschab, in dem Paradies. Gott das Weib zum Manne ließ, Nahm er sie mit liebevollem Blick Noch einmal in seine Sand zuruck Bährend neidisch Uff und Meffin schrie, Sank fie, hingegeben, in die Knie, Gine Göttin göttlichfter Geschöpfe: "Pflege bein, weil Schönheit leidet!

Schön vor allen bift bu mir erfunden! Eine Krone, die bas Muge weidet Und den wilden Reiz gebunden, Sei bir nimmermehr geraubt " Mit der Sand, die voller Liebe mar, Griff, beglückt, ber Ewige in ihr Saar, Und er flocht ihr lächelnd Zöpfe, Und er wand sie um ihr keusches Saupt

Carl Friedrich Biegand

Nach Genf

In China fnallt's in allen Eden Man fann sich beinah nicht versteden. Doch in Georgien schreit's Meffer Und anderswo ist's auch nicht besser. Berr Meier lüftet seinen Sut: "In Genf ging's diesmal wirklich gut."

Schweizer=Woche

Der Bundesrat hat beschlossen, näch= stes Fahr den Einfuhrzoll für ausländische Produkte die für die Schweizer=Woche bestimmt sind, um 50% zu ermäßigen. Thuris

Rindermund

Auf dem Wege zur Schule begegnet Klein Elsi jett täglich einer Dampf= walze. Dieses Ungetüm beschäftigt ihre Seele außerordentlich. Die Folge da= von ist, daß sie eines Tages, da sie in der Schule "aufzusagen" hat, also de= flamiert: "Wer mir den lieben Gott läßt walzen..." As.

Der angenehme Gatte

"Sagen Sie mal, ist denn Ihr Mann immer so launenhaft?" "D nein, er ist immer egal mür= risch!"

Peinlicher Druckfehler

Sans, in gefunder Lage, reich aus= gestattet, für Penfionsbetrieb sehr geeignet, umständehalber zu ver= kaufen, event. auch zu vermieten. Rs.

Restaurant HABIS-ROYAL

Zürich

Spezialitätenküche